



Pfarrbrief der Kirchengemeinde

**Corpus Christi / Rotenburg
mit Christ König / Zeven**

www.kirche-verbindet.de

Dezember 2024 und Januar 2025

Auf ein Neues

- Fasten
- Mitleiden
- Aufstehen

Auf ein Neues

- Himmelstürmen
- Anerkennen
- Erntedanken

Auf ein Neues

- Erwarten
- Menschwerden
- Friede sein.

Jörg Nottebaum, pbs



Stersingerhaltestelle: Segensaufkleber und Spendenbox

Vorwort	Seite 3
Gottesdienste in Rotenburg und Zeven	Seite 4
Freud und Leid	Seite 5
Gedanken zum Monatsspruch	Seite 6
Vorstellung Pastoralreferent Michael Becker	Seite 7
O-Antiphonen	Seiten 8 und 9
Weihnachtsgeschichte	Seiten 10 und 11
Pinnwand: Infos und Termine	Seiten 12 und 13
Neu in Zeven:	Seiten 14 und 15
Angebote von Pfarrer Janßen	
Immobilienprozess: Zukunfts (t) räume	Seiten 16 und 17
Weihnachtsgruß in vielen Sprachen	Seiten 18 und 19
Collage: Jahresrückblick in Bildern	Seite 20
Ihr Kontakt zu uns	Seite 21
Seiten nicht nur für Kinder	Seiten 22 und 23
Weihnachtsgottesdienste	Seite 24

Jubiläen im Jahr

Feiern Sie oder Ihre Angehörigen in diesem Jahr silberne, goldene oder diamantene Hochzeit?

Wünschen Sie einen Besuch oder eine Segnung zu diesem Anlass?

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro:
Rotenburg: 04261- 960096 oder
Zeven: 04281- 2510



Informationen zum Datenschutz

Im Pfarrbrief können Sakramentspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle sowie Ordens- und Priesterjubiläen mit Namen des Betreffenden sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn der Betreffende nicht vorher schriftlich widersprochen hat.

Widersprüche können den Pfarrbüros in Rotenburg oder Zeven mitgeteilt werden.



Liebe Gemeinde,

mit dem Advent hat zugleich ein neues Kirchenjahr begonnen. Die Kirche ist damit dem kalendari-schen neuen Jahr einen Monat vor-aus. In diesen Tagen und Wochen vor Weihnachten sind wir eingela-den, uns in Stille und Besinnung auf das Fest der Menschwerdung Jesu Christi vorzubereiten.

Dazu mögen die Kerzen am Ad-vents-kranz, aber auch die Advents-lieder eine Hilfe sein. Ebenso lädt der Adventskalender zu Geduld und Warten ein, denn damit, so könnten wir sagen, bestimmt den Advent eine andere Zeitrechnung. Über-haupt werden in dieser Zeit vor Weihnachten unsere Sinne in be-sonderer Weise angesprochen und angeregt, mit dem Ziel, wieder ein-mal zur inneren und äußeren Ruhe zu gelangen.

Das Wunder von Weihnachten, die Menschwerdung Jesu Christi, ist al-lerdings kein einmaliges Ereignis in ferner Vergangenheit. Es ereig-net sich vielmehr auch hier und heute immer wieder, wenn wir wirklich menschlich miteinander umgehen.

"Jesus wird geboren in Betlehem und überall. Das Wunder, das ihn menschlich macht, beginnt im ar-men Stall", aber es endet eben nicht dort, so sagt es ein Lied. Und Wunder gibt es in der Tat immer wieder.

Seit Mitte August wohnt Pfarrer Janßen aus Hamburg, jetzt im Ru-

hestand, in unserer Pfarrei und wird mir in Zukunft pastoral als Subsidiar hilfreich zur Seite stehen.

Zugleich tritt Pastoralreferent Mi-chael Becker aus dem Bistum Spey-er ab 15. Dezember die Nachfolge von Herrn Hanke an.

Viele haben in der letzten Zeit dar-um gebetet, daß wir nach der Ver-abschiedung von unserem Gemein-dereferenten Herrn Hanke wieder eine pastorale Kraft bekommen mögen.

Jetzt können wir voller Freude und Hoffnung in das neue Jahr 2025 gehen.

Ich bin als Pfarrer besonders dank-bar, in Pfarrer Janßen und Herrn Becker eine wertvolle Unterstüt-zung in meinen vielfältigen Aufga-ben erfahren zu dürfen.

Und so gehe ich voller Zuversicht in das neue Jahr 2025.

Ihnen allen wünsche ich, auch im Namen des gesamten Pfarrteams, ein gesegnetes und von Freude er-fülltes Weihnachtsfest und ein glückliches und hoffnungsvolles Jahr 2025!

Ihr Pfarrer

Stefan Reinecke



©corpus christi roten-burg



Gottesdienstzeiten in Rotenburg

sonntags

10.00 Uhr Heilige Messe

montags

19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

mittwochs

18.00 Uhr Heilige Messe



Gottesdienstzeiten in Zeven

samstags

17.00 Uhr Heilige Messe

dienstags

18.00 Uhr Heilige Messe

Besondere Ankündigungen

Roratemesen:

in Rotenburg: Freitag, den 06.12.24 um 06.00 Uhr

in Zeven: Donnerstag, den 12.12. um 06.00 Uhr

Bußgottesdienste:

in Rotenburg: 08.12. um 16.00 Uhr

in Zeven: 10.12. um 18.00 Uhr

Andachten zu den O-Antiphonen:

in Rotenburg vom 17.12. bis 23.12. jeden Abend um 21.00 Uhr.

Die Gottesdienste zu den Weihnachtstagen finden Sie auf Seite 24.

Vorankündigung: Ab Januar 2025

Immer dienstags in Zeven: 17:15 Uhr bis 17:45 Uhr Beichtgelegenheit

1. Dienstag im Monat in Zeven: nach der Hl. Messe, Eucharistische Anbetung

Kollekten

24.12. + 25.12. Adveniat-Kollekte; 04.01. + 05.01. Afrika-Kollekte

Alle weiteren Kollekten verbleiben für die Aufgaben der Gemeinde.

Vielen Dank für Ihre Spenden

1.425,33€ Gemeinde; 489,18€ Missio; 278,58 Diasprora; 121€Renovabis



Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Daten nur in der Druckversion unseres Pfarrbriefes dargestellt

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

Jesaja 60,1

Die erste Tat Gottes im Schöpfungsbericht der Bibel ist, das Licht von der Finsternis zu scheiden: „Die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag über der Urflut. Gott sprach: **„Es werde Licht! Und es wurde Licht! Und Gott sah, dass das Licht gut war.“**

Für Gott scheint das Licht eine herausragende Bedeutung zu haben, so wie für uns Menschen. Wie sehr wir in der heutigen Zeit abhängig sind von unseren Energiequellen, haben wir in den letzten Jahren erfahren. Wieviel mehr müssen es die Menschen in den Kriegsgebieten auf der ganzen Welt spüren. Dunkelheit macht uns Angst, wir verlieren die Orientierung. Die Finsternis aber lässt uns erst den Wert des Lichtes erkennen. Eine kleine Kerze erhellt einen Raum, kann uns Geborgenheit und Hoffnung geben, Auch wir sollen und können „Licht“ werden, Licht für andere und uns selbst, in dem wir z.B. Fremden vorbehaltlos und offen begegnen, unsere Zeit alten und kranken Menschen schenken, Stunden mit unseren Kindern und Enkeln verbringen, ein offenes Ohr für unsere Mitmenschen haben, uns an den schönen Dingen des Lebens erfreuen. Und das alles im Glauben an Christus, den der Vater uns als Licht in die Welt gesandt hat, das uns immer begleiten wird.

Die Weihnachtszeit ist eine dunkle Zeit. Die Kerzen, die wir entzünden sind es, die uns Hoffnung spenden, dass es in unserer Welt wieder hell werden wird.

Jutta zum Felde

Herr Jesus Christus,
 in deinem Lichte sehen wir das Licht,
 das Leben schenkt und alle Nachtgedanken vertreibt.
 Wir danken dir und bitten dich in der Weihnachtszeit,
 dass die Lichter in der Welt uns nicht in die Irre führen.
 Lass dein Licht in uns aufgehen,
 dass wir Orientierung finden und anderen Orientierung geben.
 Gib uns den Mut, aufzustehen und zu glänzen -
 gerade dann, wenn die Welt sich verdunkelt und der Wind von vorn bläst.
 Nur du kannst uns zu Lichtgestalten machen.
 Bernd Wildermuth

Der Neue kommt!

Als neuer Mitarbeiter im Seelsorgeteam ab dem 16.12.24 darf ich mich Ihnen nun vorstellen:

Ich heiße Michael Becker, bin dieses Jahr 60 Jahre alt geworden, geschieden, habe zwei erwachsene Kinder. Da meine Kinder beide in Norddeutschland leben (in Gilten und in Kiel), habe ich mich nun nach dem Tod meiner Eltern dazu entschlossen, meine bisherige Heimat und Wirkungsstätte, die Diözese Speyer, zu verlassen und in den Norden zu wechseln. Ich möchte einfach näher bei meinen Kindern sein, zumal meine Tochter dieses Jahr geheiratet hat und sicher in den nächsten Jahren auch Enkelkinder zu erwarten sind.

Aufgewachsen bin ich in Pirmasens, habe in Mainz und Tübingen Theologie studiert und begann im November 1989 mit der pastoralpraktischen Berufseinführung in Speyer. In den mittlerweile 35 Berufsjahren als Pastoralreferent war ich in ganz verschiedenen Pfarreien tätig und habe die Gemeindeseelsorge in vielfältigen Variationen kennengelernt, Gremien, Gruppen und viele Menschen auf ihrem Glaubensweg begleiten dürfen.

Der Weggang fällt mir nach so langer Zeit nicht ganz leicht, aber ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben, die die Pfarrei Rotenburg sowie das Klinikum, in dem ich voraussichtlich ab Mai seelsorgerecht tätig sein werde, für mich bereit halten. Als ich die Ausschreibung im Internet gelesen habe, war für mich sofort klar, dass ich mich hier bewerben möchte, denn durch meine geschiedene Frau, die in Schneverdingen aufgewachsen ist, ist mir diese Gegend vertrauter als andere Regionen. Ich freue mich darauf, mit Pfarrer Reinecke (und Pfarrer Janßen, den ich noch kennenlernen werde), Ihnen zu begegnen und für Sie da zu sein.

Mit herzlichen Grüßen
Michael Becker

O-Antiphonen



©corpus christi Rotenburg

Bis zum 23. Dezember konzentriert sich in den O-Antiphonen die Erwartung und Sehnsucht auf das Erscheinen Jesus.

Es sind sieben je sechstrophige Anrufungen, die aus dem Alten Testament stammen.

Stets vor und nach einem Psalm wird ein Satz im Wechselgesang wiederholt. Sie werden mit den althergebrachten gregorianischen Melodien gesungen

Die adventlichen sieben Sätze heißen deshalb so, weil die Anrufung stets mit einem staunenden "O" beginnt. Sie enden übrigens auch ähnlich. Der Schlusssatz beginnt immer mit einem "Komm".

Besonders sind die O-Antiphonen auch, weil es sie schon so lange in der Liturgie gibt und sie somit zum Urerbe der Adventszeit gehören.

Die O-Antiphonen haben wahrscheinlich ihren Ursprung in der Römischen Liturgie und sind mindestens seit dem 7. Jahrhundert bekannt.

Das bemerkenswerteste ist aber, dass der Sohn Gottes im Mittelpunkt der sieben Antiphonen steht, obwohl er nicht ein einziges Mal genannt wird.

O-Antiphonen

Die Reihenfolge der sieben Strophen steht fest und ist nicht austauschbar.

- 17. Dezember: O Sapientia (Weisheit)
- 18. Dezember: O Adonai (Herr)
- 19. Dezember: O radix Jesse (Wurzel Jesse)
- 20. Dezember: O Clavis David (Schlüssel Davids)
- 21. Dezember: O Oriens (Morgenstern)
- 22. Dezember: O Rex gentium (König der Völker)
- 23. Dezember: O Emmanuel (Immanuel)

Liest man die Anfangsbuchstaben aller Anreden rückwärts, ergibt sich der lateinische Leistenvers "ero cras" ("ich werde da sein") – was als Antwort auf das "komm" gedeutet werden kann. Wer sich also in den letzten sieben Tagen vor Weihnachten auf die hymnischen Texte einlässt, kann vielleicht seine Vorfreude auf die Geburt Jesu steigern und sich mit den Versen auf das Fest einstimmen.

Herzliche Einladung

17.12. -23.12. immer um 21.00 Uhr in der Kirche in Rotenburg

Aus dem heiligen Evangelium

Lukas (2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.





Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.
(Einheitsübersetzung von 1980)

Sonntag, 01.12.

17.00 Uhr Zeven, St. Viti

Advent mit der Band der ACK

Mittwoch 04.12.

15.00 Uhr in Rotenburg

Adventsfeier für Senioren unserer Gemeinde

Mittwoch, 04.12.

18.00 Uhr in Rotenburg

Andacht lebendiger Adventskalender in Corpus Christi.

Freitag, 06.12.

06.00 Uhr in Rotenburg

Heilige Messe als Roratemesse.

Herzliche Einladung zu den

O-Antiphonen

Vom 17.12. bis zum 23.12. finden wieder in unserer Corpus Christi Kirche die O-Antiphonen statt. Jede Andacht beginnt um 21.00 Uhr und dauert ca. eine halbe Stunde.

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 10.

01.- 23-12.

Einladung zum " Lebendigen Adventskalender " immer um 18.00 Uhr in Zeven.

Am Dienstag, dem 3.12 ist er an unserer Christ König Kirche zu Gast. Alle weiteren Stationen entnehmen Sie bitte der Zeitung.

Donnerstag, 05.12.

15.00 Uhr in Rotenburg

Frauengemeinschaft:
Besinnlicher Adventsnachmittag.

Donnerstag, 12.12.

06.00 Uhr in Zeven

Heilige Messe als Roratemesse.

Freitag, 13.12.

19.30 Uhr in Rotenburg

Männergemeinschaft:
Besinnlicher Adventsabend

Samstag 14.12.

Sonntag 15.12.

Erstkommunionvorbereitung in Zeven und Rotenburg

**Christ König Zeven
ab 09.01.2025**

Jeden 2. Donnerstag im Monat
Bibel Abend mit Pfarrer Janßen.

Samstag, 11.01.

14.30 Uhr in Rotenburg

Jahreshauptversammlung der
Männergemeinschaft

Samstag 18.01.

15.00 Uhr in Rotenburg

Jahreshauptversammlung der
Frauengemeinschaft.

Dienstag, 21.01.

19.30 Uhr in Zeven

Elternabend für die Eltern der
Erstkommunionkinder.

Mittwoch, 22.01.

19.30 Uhr in Rotenburg

Elternabend für die Eltern der
Erstkommunionkinder.

**Samstag 04.01.
Sonntag 05.01.**

Sternsinger sind unterwegs in
Zeven und in Rotenburg

Ab dem 4. Advent: Sternsinger
Aktion-Haltestellen in den Kir-
chen. Sie können sich Ihren Seg-
ensspruch gegen eine Spende in
die "Schatztruhe" mit nach Hause
nehmen.

In Rotenburg: Aufgrund der Per-
sonalsituation, können wir nur
eingeschränkt Hausbesuche an-
bieten.

In Zeven: Die Sternsinger werden
am Samstag an den bekannten
Stationen stehen.

Ab Januar 2025

Beichtgelegenheit in Zeven

Immer dienstags von 17.15 Uhr
bis 17.45 Uhr.

Ab Januar 2025

18.00 Uhr in Zeven

Am 1. Dienstag: Eucharistische
Anbetung nach der Hl. Messe.

Samstag 25.01.2025 / Sonntag 26.01.2025

Erstkommunionvorbereitung in Zeven und Rotenburg

Kinder machen sich gemeinsam mit ihren Eltern auf den Weg zum Sa-
krament der Erstkommunion.

Herzliche Einladung

zum Offenen Bibelgesprächsabend in Zeven

An jedem jeweils zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr lädt Pfarrer i.R. Hans Janßen zum Bibelgesprächsabend in das Pfarrheim bei der Christ König Kirche in Zeven ein.

Der erste Bibelgesprächsabend soll stattfinden am Donnerstag, dem 9. Januar um 19.30 Uhr.

An den Abenden soll in Abschnitten in der Apostelgeschichte gelesen und darüber gesprochen werden.

Dabei soll es nicht nur darum gehen, wie der Anfang der Kirche gewesen ist, sondern auch wie Gott heute zu uns sprechen will.

Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil vertrauen wir darauf, dass Gott in der Hl. Schrift uns „wie Freunde anspricht“, um uns „in seine Gemeinschaft einzuladen und aufzunehmen.“ (DV 2).

Zur Teilnahme gibt es keine Voraussetzungen, außer die Offenheit dafür, dass Gott uns durch sein Wort begegnen will. Wer eine Bibel besitzt, wird gebeten, diese auch mitzubringen. *Pfarrer i.R. Janßen*

Beichtgelegenheiten

Wie immer vor den großen Festen wird es auch in diesem Jahr vor Weihnachten Bußandachten geben. So wird es **Bußandachten im Advent mit anschließender Beichtgelegenheit am Sonntag, dem 8. Dezember um 16 Uhr in Corpus Christi, Rotenburg/W. und am Dienstag, dem 10. Dezember um 18 Uhr in Christ König, Zeven** geben.

Ab dem 7. Januar wird es in Christ König an jedem Dienstag ab 17.15 Uhr bis etwa 17.45 Uhr, also vor jeder Werktagsmesse eine regelmäßige Beichtgelegenheit geben.

Dazu sind alle Katholiken herzlich eingeladen. Uns allen wird bewusst sein, dass viele Christen bei diesem Sakrament „aus der Übung“ gekommen sind. Ist der zeitliche Abstand zur letzten Beichte dann immer größer geworden, wird die Hürde dieses Sakrament der Befreiung und des Neuanfangs wahrzunehmen, auch immer größer. Das geht vielen Menschen so. Deshalb ist jeder Priester damit vertraut, dass auch Menschen in die Beichte kommen, die manchmal viele Jahre nicht mehr dort waren. Andere waren noch nie dort und sagen: „Ich weiß jetzt gar nicht, was ich jetzt machen soll.“ Aber das ist ja gerade das Schöne: Vor Gott muss uns nichts peinlich sein. Der Priester hilft gerne und ist in jeder Hinsicht zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet. Und auch, wer zunächst einmal nur mit Fra-

gen kommt, ist herzlich willkommen.

Eine gute erste Information und auch praktische Hilfen zur Beichtvorbereitung gibt es im **Gotteslob ab der Nummer 593.-**

Pfarrer i. R. Janßen

Übrigens: Das wäre doch auch eine Weihnachtswunschidee: Das Gotteslob ist auch Gebetbuch und gibt viele hilfreiche Informationen zu jedem Sakrament: Gotteslob für die Bistümer Hamburg, Hildesheim, Osnabrück. ISBN: 978-3-944379-01-2 - 22,00 Euro

Eucharistische Anbetung,

jetzt auch wieder in Zeven

Zur Einzigartigkeit unseres Glaubens als Christen gehört es, dass wir bezeugen: Der lebendige Gott ist als Mensch geboren zu uns auf diese Welt gekommen. Wir feiern das in besonderer Weise zu Weihnachten. Aber was wäre das, wenn Gott nur damals, vor mehr als 2000 Jahren gegenwärtig wäre? ER ist heute gegenwärtig. Ja, unsichtbar überall. In besonderer Weise aber in den Sakramenten, zumal im gewandelten Brot.

Jesus hat der Kirche das Altarsakrament, die Eucharistie anvertraut. „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ hören wir in jeder Hl. Messe. Und was sehen wir? Den Leib des HERRN im gewandelten Brot. Vielleicht erkennen wir es nur zögernd, aber dann doch hörend und betend. So, wie die Emmausjünger (Lukas 24, 13-35) oder wie der Jünger Johannes oder Maria von Magdala den Auferstandenen nur verzögert erkannt haben. (Johannes 20).

Jedenfalls ist das „Wort Fleisch geworden“ (Johannes 1,14) und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit. Das geschieht auch in der eucharistischen Anbetung. Wir sehen auf den HERRN und ER sieht auf uns. Mit IHM sehen wir betend auf Ihn, auf unser Leben, auf die Kirche und auf die Welt. In **Corpus Christi in Rotenburg gibt es bereits eine regelmäßige eucharistische Anbetung an jedem Montag um 19 Uhr.**

In **Christ König in Zeven wird es ab dem 7. Januar an jedem ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr**, direkt nach der Hl. Messe eine eucharistische Anbetung geben. Nach der Aussetzung des Allerheiligsten gibt es eine stille Gebetszeit mit nur ganz kurzen Impulsen. Gegen 19.45 Uhr wird die Anbetung mit dem eucharistischen Segen abgeschlossen.

Eine Einführung dazu findet sich im Gotteslob unter der Nummer 592.

Pfarrer i.R. Hans Janßen

Zukunftsräume / ZukunftsTräume

Immobilienprozesse im Bistum Hildesheim



Am 30.10.24 hat im Rahmen des Zukunftsräumeprozesses die Auftaktveranstaltung in unserem Pfarrheim stattgefunden.

Hierbei kam es zu einem Treffen unseres Gemeindeteams, das die Veranstaltung vorbereitet hat, mit den Vertretern des Bischöflichen Generalvikariats aus Hildesheim.

Geladen waren auch die Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, die jedoch nur in sehr geringer Anzahl teilgenommen haben.

Moderiert wurde der Abend nach einer Begrüßung durch unseren Pfarrer Reinecke von Bernd Borgas, der die pastorale und bauliche Situation unserer Pfarrei vorgestellt hat.

Von den Vertretern aus Hildesheim folgten dann Präsentationen zu den Themen „Pastoral-Rahmenbedingungen im Bistum“ und „Immobilien und Finanz- Rahmenbedingungen“.

Die Präsentation unseres Teams hatte die Aufgabe, den Vertetern aus Hildesheim die aktuelle Situation unserer beiden Gemeindeteile vorzustellen, wobei bereits in der Präambel des Vortrags (Wir haben Christus in unserer Mitte, Christ König und Corpus Christi) deutlich werden musste, worum es bei jedem Zukunftsprozess trotz aller wirtschaftlichen und demografischen Veränderungen eigentliche gehen sollte.

Auf der einen Seite stehen natürlich der Priestermangel, die sich verschlechternde finanzielle Situation des Bistums und der Gemeinde und die sich verringernden Gemeindemitgliederzahlen.

Auf der anderen Seite wurde aber auch von uns deutlich gemacht, dass wir der Beziehung zu Gott Raum geben möchten, dass wir zu den Beziehungen und Freundschaften in der Gemeinde stehen und gleichzeitig den Auftrag erkennen, die Botschaft Gottes in Wort und Tat weiterzugeben, was auch einen Blick über den Tellerrand unseres Gemeindelebens hinaus erforderlich macht.

Wir haben vorgestellt, welche Aktivitäten in unseren beiden Gemeindeteilen stattfinden, welche Gruppen und Gemeinschaften es gibt, welche Verbindungen zu anderen Einrichtungen und Glaubensgemeinschaften existieren.

Wir haben herausgearbeitet, dass jeder unserer beiden Gemeindeteile wichtig und unverzichtbar ist.

Das Treffen fand in einer auf Kooperation ausgerichteten Atmosphäre statt, es gab reichlich Gelegenheit, Fragen zu stellen und zu kommentieren.

Bernd Borgas hat souverän moderiert und die Position unserer Gemeinde unmissverständlich dargelegt, Inge Knigge hat unschätzbare Vor- und Nacharbeit geleistet, so dass man nach dem abschließenden und gemeinsamen Gebet den Abend beendet hat und mit Zuversicht auf die weitere Entwicklung des Prozesses blicken kann.

Thomas Schröter



Präambel

Wir haben Christus in
unserer Mitte

Christ König und Corpus Christi

30. Oktober

©corpus christi rotenburg

***Wir wünschen Ihnen allen Frohe und Gesegnete Weihnachten.
Und ein gesundes und glückliches Neues
Jahr.***

*Im Namen des Pfarreteams
Pfarrer Stefan Reinecke
Pfarrer i. R. Hans Janßen
Pastoralreferent Michael Becker*



Und hier der Gruß in Ihrer **Sprache:**

französisch

Joyeux Noël et
meilleurs voeux pour l'année
2025!

kirundi

Noheri Nziza n'Umwaka
Mushasha Mwiza wa 2025

polnisch

Wesołych Świąt i
Szczęśliwego Nowego Roku

spanisch

¡Feliz Navidad
y prospero año nuevo 2025!

ukrainisch

Veseloho Rizdava ta
shshchaslyvoho Novoho roku!

plattdütsch

Frohe Wiehnachten un
en glücklich nee Jahr.

italienisch

Buon Natale
e Felice Anno Nuovo!

englisch

Merry Christmas and
a Happy New Year

indonesisch

Selamat Natal da
Selamat Tahun Baru

russisch

Schastlivogo Rozhadestva i
schastlivogo Novogo goda!

portugiesisch

Feliz Natal e um
Próspero Ano Novo!

niederländisch

Prettige Kerstagen en
een Glukkig Nieuwjaar!

philippinisch

Maligayang Pasko at isang
Maligayang Bagong Taon!

dänisch

Glædelig jul og
alt det bedste til nytår

Aus Datenschutzgründen werden die Bilder lediglich in der Druckversion unseres Pfarrbriefes dargestellt.

Kontakt

Pfarrer	Stefan Reinecke Pfarrer@kirche-verbindet.de	04261- 96 00 96
Gemeindereferent	Michael Becker	04261- 96 00 97
Stellv.	Helga Wehrmeister	04281 - 25 10
Kirchenvorstand	Bernhard Wagner	04261 - 82 74 3
Pfarrgemeinderat	Anne Friberg	04261 - 4140520
Caritashelferkreis	n.n	
Minis Rotenburg	Eleonora und Sophie	
Minis Zeven	Pfarrbüro Zeven	04281 - 25 10
Seniorenkreise:		
Rotenburg	Pfarrbüro Rotenburg	04261 - 960096
Zeven	Roswitha Boldt, Maria Zarnikow	04281 - 25 10
Krankenhausseelsorge:		
Zeven	Jutta zum Felde Roswitha Boldt	04281 - 17 73 04281 - 57 65
Rotenburg	Michael Hanke	04261 - 77 2007
Männergemeinschaft	Bernhard Wagner	04261 - 82 74 3
Frauengemeinschaft	Elisabeth Wohlfeil Marie-Therese Cassier	04261-1673 04269-2208
Kirchenmusik:		
Chor Corpus Christi	Grazyna Wiesendahl	04261 - 62 27 1
Öku Pax	Michael Kroll	04263 - 98 40 61
Um Himmels Willen	Ralf Wehrmeister	04281 - 98 85 01
Pfarrbüro Rotenburg	Inge Knigge	04261 - 96 00 96
buerorotenburg@kirche-verbindet.de, Öffnungszeiten: Mo. , Di., Fr. 08.00-12.00, Di 14.00-18.00		
Pfarrbüro Zeven	Roswitha Boldt	04281 - 25 10
buerozeven@kirche-verbindet.de, Geöffnet: Di. u. Fr. 9-11		

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Corpus Christi, Nordstraße 14,
27356 Rotenburg (Wümme) mit Christ König, Hoftohorn 9,
27404 Zeven

Verant- Pfarrer Stefan Reinecke, namentlich gekennzeichnete Artikel
wortlich: ausgenommen.

Bank: Sparkasse Rotenburg, IBAN: DE53 2415 1235 0028 0474 96

Auflage: 8x im Jahr, 500 Exemplare

Redaktionsschluss: 06. Januar 2025, Quellen: pfarrbriefservice,
katholisch.de, wikipedia, privat

Der verwunderte Esel.

Eine Weihnachtsgeschichte

Es war einmal ein Esel, der ein ruhiges und geordnetes Leben in der Stadt Nazareth führte. Der Esel gehörte einem Zimmermann, und er fühlte sich bei ihm sehr wohl. Er hatte dort genug zu essen und zu trinken und schwere Lasten musste er nur sehr selten für seinen Herrn tragen. Die meiste Zeit stand er hinter dem Haus und schaute sich an, was um in herum passierte. Es war ein sehr harmonisches Leben.

Es begab sich aber zu einer Zeit, in der der Esel beobachtete, dass sich viele Menschen um ihn herum mit ihren Eseln, Schafen und Ziegen auf den Weg machten. Er versuchte herauszufinden, was vor sich ging, schnappte aber nur ein paar Worte wie "Zählen" oder "Kaiser" auf. Was sollte das nur bedeuten? Und warum stand er noch am Haus? Warum ging sein Herr nicht los?

Am nächsten Morgen spürte er auf einmal eine Decke auf seinem Rücken. Dann wurden ihm rechts und links Lasten angeschnallt. Nun sollte es also auch für ihn losgehen. Der Esel war ganz aufgeregt, so etwas Spannendes hatte er in seinem Eselleben noch nicht erlebt. Als er losgehen wollte, hielt ihn sein Herr noch zurück. Er spürte einen Ruck und dann noch eine Last auf seinem Rücken. Eine schwere Last. Als er langsam seinen Kopf drehte, erkannte er die Frau seines Herrn, die auf seinem Rücken saß.

"Nee, oder?!", dachte er sich still. Die Frau war im letzten halben Jahr ein wenig korpulent geworden und er sehnte sich nicht gerade danach, sie auf seinem Rücken durch die Gegend zu tragen. Er spürte allerdings, dass es ihr nicht gut ging und es für sie beschwerlich war sich zu bewegen. Der Esel hatte ein gutes Herz und tat, was er für nötig hielt.



Die Reise war lang und das Gepäck schwer. Er war froh, als sie endlich an einem Ziel angekommen waren. Der Esel staunte nicht schlecht, dass sein Herr und seine Frau extra so lange nach einem freien Stall für ihn gesucht hatten. Das berührte ihn wirklich sehr und die Strapazen der Reise waren ganz schnell vergessen.

Ein freier Stall war es jedoch nicht wirklich, ein Ochse wohnte dort auch, und seine beiden Reisebegleiter suchten sich wohl auch einen Schlafplatz. Der Esel war allerdings so schnell eingeschlafen, dass ihn das nicht mehr störte. Umso mehr war er überrascht, als er aufwachte und der Stall von hellem Licht erleuchtet war. Er stand auf und schaute sich um.



Pfarrer Martin Seidel
In: pbs
©pbs

Sein Herr, seine Frau und der Ochse standen um die Futterkrippe herum. Langsam bewegte er sich zu der Krippe hin und schaute hinein. Ein Kind. Ein winzig kleines Kind lag in der Krippe und schlief selig – eingekuschelt in weichem Stroh.

Er spürte, wie ihm vor Rührung eine Träne über den Hals lief. So stand er da, der Ochse neben ihm. Und sie standen noch lange so da und schauten sich dieses kleine Wunder an...

Weihnachtsgottesdienste

	Rotenburg	Zeven
Heilig Abend 24.12.	15.30 Krippenfeier 22.00 Christmette +Massimiliano Donninelli	16.00 Krippenfeier 17.30 Christmette
1. Weihnachtstag 25.12.	10.00 Heilige Messe ++Jan Stodtko u. Eltern ++Fam. Mroß u. Angehörige +Walter Nowacki	17.00 Heilige Messe
2. Weihnachtstag	10.00 Heilige Messe	
Sa. 28.12.		17.00 Heilige Messe
So. 29.12.	10.00 Heilige Messe	
Di. 31.12.		17.00 Heilige Messe
Mi. 01.01.25	18.00 Heilige Messe	